

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 7. April 2022

BUNDESREGIERUNG MUSS DIGITALPOLITISCHE EMPFEHLUNGEN AUS DEM 3. GLEICHSTELLUNGSBERICHT ALS HANDLUNGSGRUNDLAGE NUTZEN

Heute wird der seit Juni 2021 vorliegende [Dritte Gleichstellungsbericht](#) im Deutschen Bundestag debattiert. Der Bericht geht der Frage nach, welche unterschiedlichen Auswirkungen, Chancen und Risiken der digitale Wandel auf das Leben von Frauen und Männern hat und gibt Empfehlungen für einen geschlechtergerechten digitalen Wandel.

Ob zu Fragen einer diskriminierungsfreien Entwicklung von digitalen Technologien, Wege einer geschlechtergerechten Förderung von Gründungen in der Digitalbranche, Gleichstellung in der Plattformarbeit und in der digitalisierten Arbeitswelt oder zur Beseitigung geschlechtsbezogener digitaler Gewalt – die Sachverständigenkommission hat in 101 Handlungsempfehlungen zentrale digitalpolitische Felder betrachtet und Lösungen erarbeitet.

„Digitale Technologien sind nicht neutral, sie spiegeln Ideen, Werte und stereotype Vorstellungen derer wider, die sie entwickeln. Mit Hilfe des Berichts kann die Bundesregierung eine geschlechtergerechte und wirkungsvolle Digitalisierungspolitik gestalten. Der Bericht liefert eine zentrale Grundlage für digitalpolitisches Handeln. Als solche muss sie auch genutzt werden“, so Maren Heltsche, Mitglied im Vorstand des Deutschen Frauenrats.

Der DF fordert, dass die Handlungsempfehlungen des Dritten Gleichstellungsberichts ressortübergreifend berücksichtigt werden. Sie müssen im Querschnitt aller politischen Themen beachtet und in die eigene politische Arbeit der Ressorts integriert werden. Eine geschlechtergerechte Digitalisierungspolitik muss ressortübergreifend strukturell koordiniert und gestärkt werden, wenn die im Dritten Gleichstellungsbericht definierten Ziele erreicht werden sollen. Das BMDV muss eine Vorreiterrolle einnehmen und für eine gute Vernetzung der Häuser sorgen. Außerdem muss das Leitprinzip Gleichstellung als Querschnittsthema in der nationalen Umsetzungsstrategie „Digitalisierung gestalten“ verankert werden.

Der Deutsche Frauenrat ist die politische Interessenvertretung von rund 60 bundesweit aktiven Frauenorganisationen und damit die starke Stimme für Frauen in Deutschland.

Kontakt: Henrike Ostwald ostwald@frauenrat.de Tel. 030 204569-14